Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 8 (1918)

Heft: 34

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des "Schweizerischen Lichtspieltneater-Verbandes" (S. L. V.);

Organe reconnu obligatoire de "l'Association Cinématographique Suisse"

## Abonnements:

Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 30.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 35.—

Insertionspreis: Die viergesp. Petitzeile 75 Rp. Eigentum & Verlag der Zeitungsgesellschaft A.-G. Annoncen- & Abonnements-Verwaltung: "ESCO" A.-G., Publizitäts-, Verlags- & Handelsgesellschaft, Zürich I Redaktion und Administration: Gerberg. 8. Telef. "Selnau" 5280 Zahlungen für Inserate und Abonnements nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi

### Redaktion:

P. E. Eckel, Zürich, E. Schäfer, Zurich, Dr. O. Schneider, Zürich Verantwortl. Chefredakteure: Direktor E. Schäfer und Rechtsanwalt Dr. O. Schneider, beide in Zürich I.

# Jur Linanzierung des ständigen Sekretariates.

(Bom Berbandsfefretär.)

Schaffung eines ständigen Sefretariates in letter Zeit er= Areisen, bei den Kinobesitzern sowohl, als bei den Film= verleihern und auch bei den verschiedenen sonstigen Inte= reffenten reift je länger je mehr die Ueberzeugung, daß allein der engere Zusammenschluß, die kräftigere Organi= jation und als Folge davon, das ständige Sefretariat imstande sein werden, das gegenwärtig schwer bedrohte Ki= andere Gewerbe durch ihren bessern Zusammenschluß alles schon erreichen können! Die Landwirtschaft 3. B. mit ihrem geradezu vorbildlichen Sefretariat und dann erst die Arbeiterschaft mit ihren forsch ins Zeug gehenden Sefretären, was haben diese Organisationen den ständigen Sefretariaten nicht schon alles zu verdanken! In trefflichen Worten ist die Notwendigkeit der bessern Organisation und des ständigen Sefretariates auch von unserer neuen Redaktion in der Nr. 30 des "Kinema" dargetan worden. Man hätte glauben sollen, der zündende Artifel würde die rascheste Erreichung des Zieles bewirken.

Es ist nun leider nicht so. Die Schwierigkeiten für die Finanzierung des Sefretariates sind viel größere, als man sie sich vorstellt. Mächtiger wie irgend einem an= dern Gewerbe machen sich die Folgen des Krieges im un= frigen geltend. Wird ja doch, wenigstens gegenwärtig, der Film in der Hauptsache im Ausland erstellt, und in un-

Es ist erfreulich zu konstatieren, daß der Gedanke der serem Lande stehen sich die Geschäftsvertreter aus den feindlichen Ländern je länger je schroffer gegenüber. Bas hebliche Fortschritte gemacht hat. In allen beteiligten auf diesem Gebiete in letter Zeit alles ereignet hat, grenzt ans Ungeheure, und was uns alles noch bevorsteht, wagen wir gar nicht anzudeuten. Wie foll unter diesen Umftan= den der straffere Zusammenschluß in unserem Gewerbe erreicht werden?

Man wird sich doch darüber flar sein, daß das ständi= ge Sefretariat nur dann geschaffen werden fann, wenn nogewerbe auf beijere Wege zu bringen. Bas haben doch alle Interesjenten im ganzen Lande herum mitwirken. Oder glaubt man etwa, es ware unferm Verband allein möglich, das Sefretariat zu finanzieren? Wer das glaubt irrt sich.

> Die Berechnungen haben ergeben, daß für das ständige Sefretariat jährlich allermindestens Fr. 10,0000 aufgebracht werden fann.

> Die an den Titular gestellten Anforderungen recht= fertigen gewiß ein jährliches Honorar von allerminde= stens 6000 Fr. Dazu kommen die Kosten für die Bureaueinrichtung, die Bureaumiete, die Kosten für Uebersetzun= gen, die Reisekosten, die vielen sonstigen Spesen und ge= wiß auch die Auslagen für eine Bureauhilfe. Für alles dieses sind einstweilen Fr. 4000 fehr bescheiden berechnet.

> In seinem gegenwärtigen Bestande ist es unserem Verbande nicht möglich, jährlich mehr als allerhöchstens Fr. 3000 für das Sekretariat aufzubringen. Dabei ist zu bemerken, daß die Beiträge der Kinobesitzer schon ordent=